

Rundreise Thailand Norden individuell: Der Zauber der alten Königsstädte



Die alten Königsstädte Thailands verzaubern uns mit ihren Gestalten und Geschichten, Bildern und Monumenten. Wir nehmen Anteil am wechselhaften Geschick von Völkern und durchmessen Höhen und Tiefen von Königreichen, die einst in Zentral- und Nordthailand blühten. Auch besuchen wir Gegenden, die den Touristen aus fernen Landen kaum bekannt sind. Bewaldete Berge und schattige Täler, die sich in rascher Folge abwechseln, hinterlassen unvergessliche Eindrücke. Wir lassen uns auf die freundlichen Menschen des nördlichen Thailand ein und begegnen ihren vielfältigen Traditionen, werfen aber auch einen Blick auf das Bildung und Gesundheit von heute.

Tag 1:

Morgens Abreise ab Phatthaya und Flughafen Suvarnabhumi in Bangkok. Unser erstes Ziel gilt dem Phra Phutthabat, einem hoch verehrten Fussabdruck Buddhas, über dem im 18. Jahrhundert eine wunderbare „Kapelle“ errichtet wurde. Nicht weit davon entfernt liegt Lopburi, die Stadt von Affen und Sonnenblumen. Im 17. Jahrhundert war sie Königsstadt und Schauplatz der Begegnung mit dem Westen und von blutigen Intrigen.



Tag 2:



Der Abt des AIDS-Tempels unweit von Lopburi leistete Pionierarbeit in der Betreuung und Pflege von Menschen, die ohne Hoffnung hier ankamen und nur noch einen würdevollen Tod erhofften. Heute ist der Tempel das Zentrum eines umfassenden Angebotes für Patienten und ihre Angehörigen, aber auch für junge Leute, die sich über AIDS und den Lebenssinn informieren möchten. Nach einer Fahrt durch Sonnenblumenfelder erreichen wir Si Thep: Das war einst ein etwas abgelegenes, aber künstlerisch fruchtbares Zentrum der Mon-Kultur; die Skulpturen aus Si Thep stehen leider zum grossen Teil in ausländischen Museen. Der historische Park gehört bereits zur Provinz Phetchabun, wo die süssigen Tamarinden gedeihen. Die Berglandschaft um Khao Ko wird auch „Little Switzerland“ genannt.

Tag 3:

Nach einer abwechslungsreichen Fahrt durch die Berge der Provinz Phetchabun gelangen wir nach Phitsanulok, der Heimatstadt von König Naresuan, der in der Verteidigung gegen die Birmanen eine

überragende Rolle spielte. Der grosse Tempel am Nan-Fluss beherbergt eine einmalige Buddha-Statue, die in der Schweiz einen „Ableger“ hat. Nachmittags statten wir der typischen thailändischen Provinzhauptstadt Uttaradit einen Besuch ab, wo wir auch übernachten.

Tag 4:

Eine vollständig erhaltene Stadtmauer umgibt die Provinzhauptstadt Phrae. Sie war im 19. Jahrhundert ein wohlhabendes Zentrum für Teakholz, wovon noch einige Villen im alten Stil Zeugnis ablegen. Eine Zeit lang bildeten Stadt und Provinz sogar ein eigenes kleines Königreich. Gegen Abend erreichen wir Nan, ein weiteres ehemaliges Königreich mit einer bewegten Geschichte, in der die Franzosen als Kolonisatoren keine gute Falle machten.

Tag 5:



Das Nationalmuseum von Nan erzählt von der wechselvollen Geschichte des Königreichs. In ganz Thailand bekannt sind die höchst amüsanten Wandmalereien im Wat Phumin, einem der wichtigen Tempel der Provinzhauptstadt. Wenn die Zeit reicht und das Interesse der Teilnehmer vorausgesetzt, statten wir auch dem weiter nördlich gelegenen Wat Nong Bua einen Besuch ab, einem weiteren Tempel mit aussergewöhnlichen Wandmalereien. Wir überqueren die Berge und erreichen Phayao, das an einem malerischen See liegt. Auch hier befand sich einst ein kleines, aber nicht unbedeutendes Königreich.

Tag 6:

Von Phayao aus fahren wir Richtung Westen und besuchen das wunderschön gelegene Wat Analayo, von wo aus wir den Ausblick auf den See und die Stadt im Hintergrund geniessen und wo wir teilweise recht ungewöhnliche Statuen aus dem buddhistischen und hinduistischen Bilder-Kosmos bewundern können. Dann überqueren wir am Rand des Doi-Luang-Nationalparks (mit 1170 Quadratkilometern einer der grössten Nationalparks in Thailand) eine weitere Bergkette, die, wie alle Berge im Norden, zu den Ausläufern des Himalaja gehört. Am späteren Nachmittag gelangen wir nach Chiang Mai, in die Hauptstadt des wichtigsten Königreichs im Norden. Heute ist sie das bevorzugte Ziel von Shopping-Touristen; nirgendwo in Thailand findet man so viel wundervolles Kunsthandwerk und so viele Textilien auf einem Haufen.

Tag 7:

Auf dem Doi Suthep hoch über der Stadt befindet sich ein einzigartig gelegener Bergtempel, ein beliebtes Wallfahrtsziel von thailändischen Buddhisten. Golden schimmert der berühmte Chedi (Tempelpagode) in der Morgensonne. Am Nachmittag erreichen wir ein Zentrum für europäische Demenzkranke und lassen uns von dessen Leiter erklären, welche Erfahrungen und welche Philosophie dahinter stehen. Falls der Besuch im Zentrum nicht möglich sein wird, bieten sich ein Ausflug auf den höchsten Berg Thailands, eine persönliche Begegnung mit einem Mönch oder eine Shopping-Tour in kunsthandwerklichen Betrieben an.



Tag 8:

Die Provinzhauptstadt Lamphun ist nur ein Katzensprung von Chiang Mai entfernt. Doch auch an dieser Stelle hielt sich ein kleines Königreich des Mon-Volkes während Jahrhunderten, bis es von Chiang Mai geschluckt wurde und dann in den Strudel der nordthailändischen Geschichte geriet. Hier entstand sogar ein eigenständiger Stil in Kunst und Architektur. Am frühen Nachmittag treffen wir im Thai Elephant Conservation Center ein und lernen, welche herausragende Bedeutung die Dickhäuter in der Vergangenheit hatten und wie sie in einer veränderten Umwelt zu überleben versuchen. Nicht weit davon entfernt liegt wohl einer der schönsten nordthailändischen Tempel, Wat Phra That Lampang Luang, der mit seiner Schlichtheit und den wettergegerbten Holzfassaden überrascht. Abends erreichen wir Lampang, das Tor zum Norden, wo die Hähne frühmorgens krähen...

Tag 9:

Von Lampang aus fahren wir auf direktem Weg nach Sukhothai, in die Hauptstadt des ersten eigentlichen Thai-Königreichs, dessen Blütezeit vom 13. bis ins 15. Jahrhundert reichte. Hier entwickelte sich ein Kunststil, den viele für den schönsten in Thailand halten. Auf dem Programm stehen nicht nur das Museum und das zentrale Wat Mahathat, sondern auch der Tempel Wat Si Chum, der den Wissenschaftlern zahlreiche Rätsel aufgab, die in den letzten Jahren wenigstens teilweise und mit verblüffenden Resultaten gelöst werden konnten.



Tag 10:

Zum Abschluss der langen Reise Richtung Süden werfen wir noch einen Blick auf Ayutthaya, die mächtige Haupt- und Handelsstadt des Siam-Reiches (14. bis 18. Jahrhundert), die 1767 von den Birmanen fast bis auf die Grundmauern geschleift wurde, eine Katastrophe, deren Auswirkungen dem Verlauf der thailändischen Geschichte eine vollständig neue Richtung geben sollte.

Zwischen 18 und 19 Uhr treffen wir auf dem Suvarnabhumi Airport in Bangkok ein, bevor wir spätabends nach Phatthaya zurückkehren.

Organisation: Thaihom Enterprises

Auskunft/Mail: info@thaihom.ch